

## Änderungen bei RMM ab 2009

**Kostenreduzierung:** Der Kostendruck wird bei größeren Firmen meistens durch Abbau von Personal kompensiert. Die Herstellung von Kleinserienbauteilen ist zeitaufwändig und arbeitsintensiv. Bei RMM kann jedoch kein Personal kompensiert werden, weil es keine in einem Lohnverhältnis beschäftigten Personen bei RMM gibt. Das bedeutet, dass ich nach anderen Wegen suchen muss, den ständig wachsenden Kosten zu begegnen. Ich habe seit langer Zeit ständig analysiert, wo in erster Linie Kosten gestiegen sind. Dies ist keinesfalls beim Vormaterial erfolgt. Vielmehr stelle ich fest, dass ein erheblicher Teil der Kosten in den Bereichen Finanzwesen und Zukauf von Verbrauchsmaterial entstanden ist.

**Finanzwesen:** Dazu zählen die (auch bei RMM) erheblichen Kosten des Finanzverkehrs, Kredite aber auch Beratungskosten, Kosten für Quartals- und Jahresabschlüsse. Nun wird manch ein Modellfreund sagen, das sei kein Problem, denn es gibt genügend Software, um einen Abschluss auch ohne Steuerberater und somit ohne zusätzliche Kosten zu machen. Doch hier neige ich eher zur Vorsicht und spare nicht am falschen Ende, denn ich kenne die Fallstricke der Finanzgesetze nicht und weiß sie nicht zu umschiffen. Außerdem hat ein Arbeitstag nicht genügend Stunden, um diese Aufgabe auch noch zu erfüllen.

**Verbrauchsmaterial:** Die vielen Ausdrucke unterschiedlichster Dokumente, Bauanleitungen und Listen führen zu einem nicht unerheblichen Verbrauch an Toner, Tinte und letztendlich Papier. Bedenkt man, dass viele Informationen nur einmal gelesen werden und dann in den Papierkorb wandern, ist der Druckkostenaufwand hierfür erheblich und in sehr vielen Fällen vermeidbar. RMM wird systematisch versuchen, diese Kosten zu reduzieren und wir hoffen dabei auf Ihr Verständnis. Zunächst werden wir ab sofort bei neuen Bausätzen keine Bauanleitung mehr dazu packen. Nach und nach werden ältere Bausätze aufgebraucht sein und bei Neuauflagen hierfür dann auch keine Bauanleitungen mehr ausgedruckt. Die jeweilige Bauanleitung lässt sich jederzeit über unsere Homepage ansehen und herunterladen. Wir sehen diese Maßnahme als umweltbewusst an und senken zudem die Verbrauchskosten.

**Abziehbilder:** „Der Bausatz ist nicht komplett, es fehlen die vorbildgerechten Abziehbilder“. Diesen Satz habe ich im Lauf meiner mehr als 25 jährigen Tätigkeit gar so oft erzählt bekommen. Doch das ist unsinnig. Unsinnig deshalb, weil es nicht die ursächliche Aufgabe von RMM war und ist, Abziehbilder herzustellen und zu vertreiben, sondern Modellbausätze aus PU und anderen Materialien. Abziehbilder habe ich immer als ein teures Übel angesehen, weil einige Kunden vehement danach gefragt, ja sogar die Auftragserteilung von einem entsprechenden Abziehbild abhängig gemacht haben. Allerspätestens durch die neuen Drucktechniken im Bereich der Naßschiebebilder rechtfertigt sich keine Lagerhaltung mehr dafür. Das Verfallsdatum in Bezug auf Brüchigkeit und Farbwiedergabe war schon in der Vergangenheit schwer einzustufen und stark abhängig von der Lagerung der Produkte. Bei den lasergedruckten Decals dürfte die Halbwertszeit der unbearbeiteten Abziehbilder zum Teil deutlich unter einem Jahr selbst bei optimalen Bedingungen sein. Wer will da also noch eine Haftungsgarantie in Bezug auf die Farbechtheit und die Bruchfestigkeit geben, wenn wir wissen, dass bei vielen Bastlern unsere Bausätze oftmals weit über ein Jahr lang nicht gebaut im Schrank liegen. RMM hat sich aus diesem Grunde entschieden, das gesamte Geschäft mit Abziehbildern deutlich zu reduzieren. Was wir noch am Lager haben, verkaufen wir ab und neue Decals wird es nur noch in wenigen Ausnahmefällen geben. Die Firmen DS Design (Dirk Schaad) und DecalPrint (Carsten Glaubitz) bieten jedem Kunden die Möglichkeit, ganz individuelle Abziehbilder herstellen zu lassen. Zudem liegt ein weiterer Vorteil auf der Hand: Sie als Kunde bestimmen den Lieferzeitpunkt selbst: Damit haben Sie Gewähr dafür, dass die Decals nicht bereits vor zwei Jahren hergestellt und u.U. bereits unbrauchbar sind.

**Ersatzteilbox:** In der Vergangenheit haben wir unsere ziemlich aufwändig gestalteten Schachteln oft stiefmütterlich behandelt. Einige Kunden brachten uns zur Jahresmitte 2008 auf den Gedanken, dass unsere Schachtel sich schon alleine durch den passgerechten Klarsichtdeckel hervorragend als Kleinteilebox nutzen lässt. Pappe ist zudem als Rohstoff sehr umweltfreundlich und leicht. Durch den Kauf neuer Kleinserienbausätze aus dem RMM Programm gibt es stets Nachschub an Ersatzteilboxen. Ferner können natürlich auch Schachteln nachbezogen werden. In absehbarer Zeit wird es zu unseren Ersatzteilboxen einen kleinen Schubladenschrank aus Pappe geben, der dann künftig auf keiner Bastelarbeitsplatte mehr fehlen darf. Auch diese Maßnahme dient der Umwelt, damit Rohstoffe nicht unnötig entsorgt werden müssen. Und sollte es dennoch erforderlich werden, Ihre Kleinteileboxen zu entsorgen, dann denken Sie bitte stets an die Trennung von Papier- und Kunststoffabfällen. Für die von uns eingesetzte Pappe und natürlich für den PET-Deckel besteht ein Zertifikat, das die Entsorgung durch das Duale System zu lässt. Der Gesetzgeber sieht keine dementsprechende Kennzeichnungspflicht vor.

**Fensterverglasung:** Auch auf diesem Gebiet gab es in der Vergangenheit hin und wieder Beschwerden. Vor allem bei flachen Verglasungen, die eine Ausbildung der Fensterkontur haben und die so gearbeitet sind, dass sie eigentlich genau in das jeweilige Fenster passen sollten. Da beim Resinguß selten die Maße der Urmodelle beibehalten werden können, sondern durchaus ein Schwund spätestens beim Aushärten entsteht, passen derartige Fenster selten wirklich genau. Wir haben uns entschlossen, bei derartigen Verglasungen zukünftig auf Tiefziehteile zu verzichten und transparente Kunststoffstreifen bei zu legen. Oft nutzen wir diese auch als Abstandhalter, um in der Transportbox zu verhindern, dass die Teile zu locker liegen. Die Streifen sind in der Regel so großzügig bemessen, dass man genügend Fensterfläche daraus gewinnen kann. Zudem können Fenster Teile auch aus unserer PET-Klarsichtbox generiert werden.

Reinhard Merlau, im Dezember 2008